

## Region gestaltet Flusslandschaft

### Jetzt auch Wasserwandern auf der Werra

Der Tourismus in Südwestthüringen verfügt vor allem in bisher wenig touristisch erschlossenen Regionen über Wachstumspotenziale. Auch der bisher vor allem auf das Wandern und den Wintersport ausgerichtete Tourismus in der traditionellen Urlauber-Region Thüringer Wald muss sich neuen Trends stellen. Unter anderem kann die Ausrichtung des Angebots auf verschiedenartige touristische Erlebnisse die Anziehungskraft dieser Region für die Besucher erhöhen.

Dabei wird der Ausbau der Infrastruktur für das Wasserwandern auf der Werra den Entwicklungsanforderungen gerecht.

Mit der Erschließung des Werratal wird ein neues Betätigungsfeld für den Tourismus eröffnet. In Kombination mit dem gut entwickelten Radwandern auf dem Werratal-Radweg wird von diesem Jahr an das Wasserwandern im Zentrum touristischer Angebote stehen.

Die notwendigen Dienstleistungen rund um das Wasserwandern wie Bootsverleih, Tourenorganisation, Transfer- und Übernachtungsleistungen sollen zu vermehrter Wertschöpfung in der Region führen. Eine Verzehnfachung der Anzahl der jährlich auf der thüringer Werra fahrenden Kanuten auf ca. 30 000 würde 30 Arbeitsplätze im Tourismusgewerbe sichern oder zusätzlich erfordern.

Mit den auf der Werra fahrenden Kanuten sind häufig Begleitpersonen unterwegs, die ebenfalls verschiedene Leistungen in Anspruch nehmen. Der Ausbau der Infrastruktur – Campingplätze und andere Übernachtungsmöglichkeiten, Information und Service – erfordert Investitionen, die vielfältige Leistungen in der Region binden.

Der mit der Etablierung des Wasserwanderns auf der Werra erwartete Effekt für die Region lässt sich nicht nur am Nutzen für die Tourismuswirtschaft festmachen. Das Wasserwandern erweitert auch die Möglichkeiten der Freizeitaktivitäten für die

Bewohner der Region. Dies führt in Kombination mit den verbesserten Rad- und Naturerlebnismöglichkeiten zu einer Verbesserung der Standortqualität für Wohnen und Arbeiten.

Auch die durch das Wasserwandern entstehende In-Wert-Setzung des Flusses als wertvoller Bestandteil der Landschaft darf nicht unterschätzt werden. In der jüngeren Vergangenheit fand die Werra wenig öffentliches Interesse. Als Vorfluter für Abwasser, Ursache für Hochwasserschäden und als Platz illegaler Müllentsorgung war sie hauptsächlich ein Problem, das, so weit möglich, aus dem Bewusstsein verdrängt wurde.

Mit dem Wasserwandern wird mehr Menschen die Möglichkeit gegeben, den Fluss unmittelbar zu erleben. Das Interesse zur Erhaltung seiner Schönheit und zur Verbesserung seines Zustandes wird vervielfacht werden. Damit leistet das Wasserwandern auch einen Beitrag zum Erhalt der landschaftlichen Schönheit und der Naturreichtümer.

Boote auf der Werra sind in Südwestthüringen noch kein alltäglicher Anblick. Auf ca. 200 Flusskilometern bestehen drei Kanu-Vereine, mehrere Veranstalter von Bootsfahrten sind noch in den Anfängen ihres Gewerbes und unter Paddlern wird die Werra als Geheimtipp gehandelt.

Die einschlägigen Wanderführer und Angebote im Internet gehen vor allem auf die Abschnitte des Flusses unterhalb der thüringer Werra ein. Dieser Zustand wird sich in diesem Jahr entscheidend verändern.

33 Städte und Gemeinden auf der Strecke von Themar (Landkreis Hildburghausen) bis Lindewerra (Landkreis Eichsfeld) haben in den letzten zwei Jahren unter der Regie des Wartburgkreises und mit Unterstützung der Meininger Regionalstelle der GFAW 76 bauliche Anlagen zum Bootswandern geschaffen (38 Anlege- und 18 Umtragestellen), diese möbliert, an 14 besonders geeigneten Standorten Rastplätze geschaffen und das Angebot auf Informationstafeln aufbereitet. Dabei wurden mehr als 680.000,00 € investiert. Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit hat das Projekt

aus Mitteln des Landesprogramms Fremdenverkehr gefördert. Ein Teil der Fördermittel stammte aus dem Programm EFRE der Europäischen Union.

Die Interessengemeinschaft Südwestthüringen hat einen wesentlichen Teil der Vorbereitung des Projekts übernommen. Der Tourismusverband Werratal Touristik e. V. übernimmt mit seinen Mitgliedern nun engagiert das Marketing für das neue Produkt.

Zahlreiche Informationen zum Werratal erhalten Sie unter der Internetadresse:

<http://www.werratal.de>